

Wir grüßen Jesus als unseren König
FAMILIENGOTTESDIENST ZU PALMSONNTAG



28. März 2021

VORBEREITUNGEN

- Tischdecke, Kerze, Blumen, Bibel, Kreuz
- Gotteslob
- Für die Deutung: Schriftzug „Jesus – unser König! Hosanna!“, Körbchen voll mit Buchsbaumzweigen
- Für den Kreativ-Teil: Malbild Krone ausdrucken, Stifte zum Bemalen

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 765

A Wir empfangen Jesus in Jerusalem

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

V Mit dem heutigen Tag, dem Palmsonntag, beginnen wir mit der großen Heiligen Woche vor Ostern. Damals haben die Leute Jesus mit Palmen begrüßt. Sie wollten, dass er ihr König wird. Jesus zog mit einem Esel nach Jerusalem.

Auch wir begrüßen heute Jesus als unseren König.

Schriftzug „Jesus – unser König! Hosanna!“ in die Mitte legen

Segensgebet über die Zweige

V Körbchen mit Buchsbaum-Zweigen in die Mitte legen. Alle nehmen sich einen Zweig davon in die Hände.

Bitten wir um Gottes Segen für uns:

Allmächtiger, ewiger Gott.

Segne uns, die wir diese grünen Zweige in den Händen tragen.

Sie sind ein Zeichen des Lebens.

Du bist unser König,

**kein König, der mit Macht, Gewalt und Soldaten regiert,
sondern ein König der Herzen.**

Du bist stärker als alles Dunkel, stärker als alle Not.

Du hast den Tod besiegt.

Mit Freude folgen wir dir in die heilige Woche.

Lass uns zu dir und deinem Königreich gehören.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

Alle machen ein Kreuzzeichen.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Sprechmotette - anstelle einer Prozession

✓ Anstelle einer Prozession, die sonst mit den gesegneten Zweigen in die Kirche führen würde, nehmen wir die in den Blick, die Jesus damals gefolgt sind, die ihm die Ehre erwiesen.

Bei der folgenden Sprechmotette sind die Antworten immer gleich. Zu jedem Vers legen wir einen Zweig Buchsbaum ringförmig um unser Kreuz in der Mitte.

Buchsbaum bereithalten im Körbchen – die Kinder dann einen Zweig zum Kreuz legen lassen – s. Bild zu Beginn

✓ **Jesus soll unser König sein. Hosanna. Amen.**

A Jesus soll unser König sein. Hosanna. Amen.

✓ Die Frauen in Jerusalem rufen:

✓ Die Männer in Jerusalem rufen:

✓ Die Kinder, die besonderen Freunde Jesu, rufen:

✓ Die Alten in Jerusalem rufen:

✓ Die Traurigen, die Jesus tröstet, rufen:

✓ Die Kranken, um die sich Jesus kümmert, rufen:

✓ Die Blinden, die Jesus sehend macht, rufen:

✓ Die Taubstummen, die Jesus hörend macht, rufen:

✓ Die Ausgestoßenen, deren Freund Jesus ist, rufen:

✓ Die Zerstrittenen, denen Jesus Frieden bringt, rufen:

✓ Die Hartherzigen, denen Jesus die Liebe bringt, rufen:

✓ Die Unterdrückten in Israel rufen:

✓ Die Suchenden, denen Jesus von Gott erzählt, rufen:

Wir hier, in unserer Familie und mit den Menschen, für die wir beten, rufen:

✓ Wir folgen Jesus.

Er ist der Freund der Kleinen. Er ist unser Herr.

A Er ist der Freund der Kleinen. Er ist unser Herr.

✓ Jesus ist der König des Friedens:

✓ Jesus der König der Liebe:

✓ Jesus ist der König der Barmherzigkeit

✓ Jesus ist der König der Armen:

✓ Jesus ist der Tröster der Traurigen:

✓ Jesus ist der Freund der Kinder:

✓ Jesus ist der Weg der Suchenden:

✓ Jesus ist die Wahrheit für uns alle:

✓ Jesus ist das Leben, auch, wenn wir gestorben sind:

✓ Jesus ist das Licht in der Finsternis:

✓ Jesus ist der König der Herzen:

✓ **Hören wir nun von Jesu Einzug in Jerusalem**

Evangelium

Mk 11,1-10

L Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Betfage und Betanien am Ölberg, schickte er zwei seiner Jünger voraus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich, wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet ihn los und bringt ihn her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht ihn; er lässt ihn bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße einen jungen Esel angebunden und sie banden ihn los.

Einige, die dabei standen, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, den Esel loszubinden?

Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte und man ließ sie gewähren.

Sie brachten den Jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige von den Büschen ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen:

Hosanna! Gesegnet sein er, der da kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Und er zog nach Jerusalem hinein in den Tempel; nachdem er sich alles angesehen hatte, ging er spät am Abend mit den Zwölf nach Bethanien hinaus.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

Zwei der Buchsbaum-Zweige (Z1, Z2) führen nun ein „Gespräch“. In der Familie überlegen, wer welchen Part übernimmt. die beiden Sprechenden nehmen jeweils einen Zweig und lassen sie in den Dialog miteinander treten:

Z1 Was ist denn heute los?

Z2 Wieso weißt du nicht, was hier heute los ist? Du bist wohl der Letzte in Jerusalem, der das noch nicht gehört hat.

Z1 Dann erzähl es mir doch endlich.

Z2 Jesus kommt heute nach Jerusalem!

Z1 Wer bitte ist Jesus?

Z2 Jesus ist ein König. Hör doch, wie die Menschen rufen.

Alle einladen, mehrfach „Hosanna“ zu rufen.

Z1 Dann wird er sicher in einer Sänfte getragen und trägt eine Krone auf dem Kopf.

Z2 Du hast aber nun wirklich keine Ahnung! Nein, Jesus ist ein anderer König! Er reitet auf einem Esel, trägt ein einfaches Gewand und hat auch keine Krone auf dem Kopf.

Z1 Wie? Ein anderer König?

Z2 Jesus ist ein König, der sich um die Menschen kümmert.

Z1 Wie hat er das denn getan?

Z2 Er hat den Armen Brot gegeben. Er hat die Kinder in seine Arme genommen. Er hat Blinde sehend gemacht. Wir haben viel Gutes von ihm gehört.

Z1 Dann ist Jesus ja ein Arzt.

Z2 Ja, aber ein ganz besonderer Arzt. Er hat den Menschen Mut gemacht. Er ist zu den Sündern gegangen und zu den Menschen, mit denen keiner etwas zu tun haben wollte. Er hat den Menschen von Gott erzählt.

Z1 Was hat er denn von Gott erzählt?

Z2 Dass Gott unser guter Vater ist.

Z1 Dann hat Jesus sicher viele Freunde?

Z2 Ja, er hat viele Freunde, aber es gibt auch viele, die ihn überhaupt nicht mögen.

Z1 So einer hat Feinde?

Z2 Manche Menschen trauen ihm nicht, denn er hat mit Sündern gesprochen, mit ihnen gegessen und gefeiert. Er hat sich nicht an die Gebote gehalten. Ich habe Angst, dass die Sache mit Jesus böse endet.

Z1 Ach, das glaube ich nicht. Hör doch, wie sie alle rufen und sich freuen. Alle einladen, mehrfach „Hosanna“ zu rufen.

V Auch, wenn die „Hosanna“-Rufe noch im Ohr sind, bleibt die Ahnung, die der eine „Zweig“ geäußert hat, bestehen. Es werden schlimme Tage für Jesus. Wir werden sie erleben am Gründonnerstag und Karfreitag. Jesus wird nach dem Mahl mit seinen Freunden im Garten Gethsemane verhaftet, dann zum Tode verurteilt und er hat seinen schweren Weg zu gehen. Die Menschen, die ihm heute Hosanna zuru-
fen, werden am Ende schreien: „Kreuzigt ihn!“.

So bleibt bei all der Freude über den „anderen König Jesus“ eine nachdenkliche Stimmung übrig. Aber auch sie gehört in die Heilige Woche. Sie will uns helfen, möglichst viele Puzzleteile von Jesus zu beleuchten, die dann in seinem Tod und der Auferstehung das Bild von Gottes grenzenloser Liebe zu uns ergeben.

So können wir mutig und gestärkt in diese Woche gehen.

Lied

GL 811

A König ist der Herr

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

V Jesus, unseren König, Bruder und Freund bitten wir:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

1. Jesus, du bist der König der Liebe! Hilf uns, liebevoll miteinander umzugehen, auch wenn es manchmal schwerfällt.
2. Jesus, du bist der König des Friedens! Gib uns die Kraft, uns zu versöhnen, wenn wir Streit haben, und schenke der Welt Frieden.
3. Jesus, du bist der König der Freundschaft! Viele Menschen, die uns wichtig sind, können wir bisher nur in kleinen Gruppen treffen. Eine größere Gemeinschaft fehlt uns sehr. Wir bitten um Geduld und Hoffnung.
4. Jesus, unser König! Wir bitten dich für alle, die in dieser schwierigen Zeit immer noch für andere da sind, die helfen, trösten und Mut machen.

Herrengebet

V Beten wir gemeinsam das Gebet des Herrn, welches uns zeigt, wie das Königreich seines Vaters ist:

A Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

V Herr, unser Gott,

du schenkst uns deinen Sohn Jesus in unserer Mitte
nicht nur, wenn wir uns freuen,
auch wenn wir traurig sind.

Du bist die Mitte unseres Lebens.

Lass uns mit dir gehen in den nächsten Tagen,
am Gründonnerstag, am Karfreitag
und lass uns dann mit Freude das Osterfest mit dir feiern.

A Amen.

V So segne uns der dreieinige Gott,
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Lied

GL 837, 3. Str

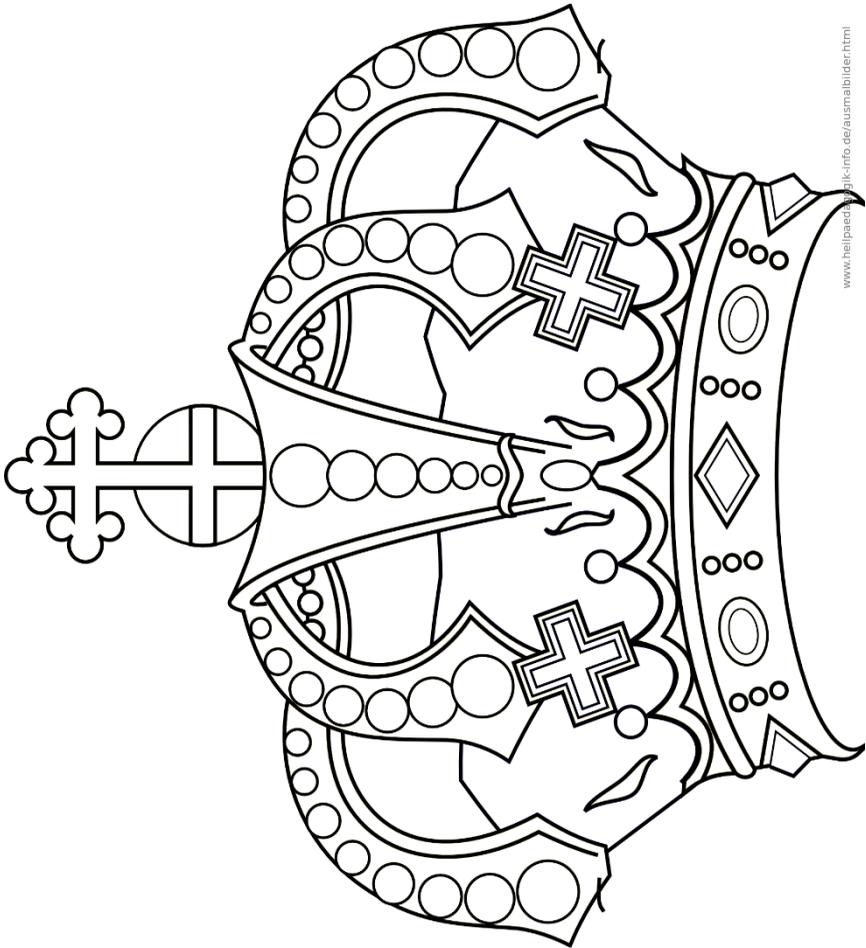
A Herr, du bist Gott

Gemeindereferentin Patricia Fink
Alfeld

ANHANG

**„Jesus –
unser König!
Hosanna!“**

KREATIV ZUM ABSCHLUSS – MALBILD „KRONE“



www.heilpaedagogik.info/de/ausmalbilder.html